

### WIE ENTWICKELT SICH UNSER RISIKOBEWUSSTSEIN IM ALTER? Prof. Dr. Wolfgang Gaissmaier

#### (FEHL-) WAHRNEHMUNG VON RISIKEN

- > Menschen fürchten sich oft vor den falschen Dingen
- > vor allem werden technische Risiken stark gefürchtet
- > dank Impfungen sind viele Krankheiten selten
- > Risiko durch Unterlassen < Risiko durch Handlung



+ Soziales Dilemma  
"Wenn alle geimpft sind, muss ich ja nicht mehr."

Keine großen Unterschiede im Risikobewusstsein zwischen den Generationen.

#### MEDIZINISCHE INFORMATION IST SCHWER VERSTÄNDLICH

⚡ Missverständliche Grafik  
'Der Impfeffekt'



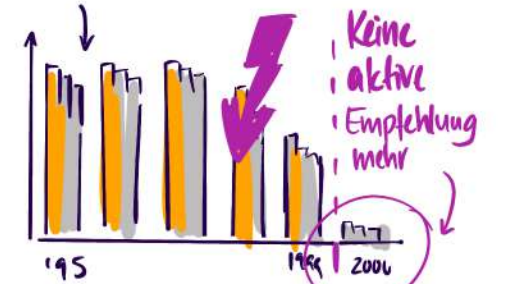
#### MANGEL AN EVIDENZKULTUR UND ILLUSIONÄRE ZUSAMMENHÄNGE



### WAS KÖNNEN WIR TUN?

#### SOZIALER EINFLUSS UND POLARISIERUNG

% Teilnahme an Impfung



Positive Botschaften setzen und Mythen entkräften  
Risikobewusstsein durch gute Geschichten über die Erkrankung schärfen.

Menschen sind nunmal narrative Wesen

alarmierende Informationen verbreiten sich schneller als beruhigende

Barrieren reduzieren und das Impfen einfacher machen  
Gerichtete Ansprache: "heute ist es Zeit für Ihre Impfung"

Nutzen & Schaden verständlich kommunizieren  
Gesundheitskompetenz steigern

Sozialen Nutzen für andere herausstellen



# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

sanofi

## INFLUENZA-IMPFRATEN - KEIN CHAMPIONSLEAGUE-PLATZ FÜR DEUTSCHLAND Prof. Dr. Thomas Weinke



ARE: Akute respiratorische Erkrankungen

Influenza in Deutschland 2022/23 91% der Verstorbenen waren >60 Jahre

Klar Definierte Zielgruppe!

### ZIELE DER INFLUENZA I.M.P.F.U.N.G

Prävention der Influenza

Prävention sekundärer Pneumonien  
→ Pneumokokken Impfung

Prävention systemischer Inflammation, die kardiovaskuläre Morbidität steigern kann.

Ursachen für geringe Impftektivität  
Virus-bedingt  
Wirts-bedingt  
Herstellungsverfahren



Impfungen spielen beim Schutz der Menschen vor der Grippe eine entscheidende Rolle.



### OKaPII Studie

Eründe warum nicht geimpft wurde

- geringe Risiko-wahrnehmung
- fehlendes Vertrauen
- Zugangsbarrieren
- Sorge vor Überimpfung

die Impfquoten variieren jedoch stark, mit dem

Alter steigt allg. die Impfakzeptanz

Im europäischen Vergleich hängen wir in den Impfraten hinterher

Da müssen wir was TUN!

Personen ab 60 + medizinisches Personal + Personen, die viel mit den Risikogruppen in Kontakt kommen



die Influenza ist eine Standard-, Indikations-, berufsbedingte oder Reiseimpfung



Dr. Franziska Schwarz für VISUAL FACILITATORS

# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

sanofi

## INFLUENZA-IMPfung FÜR SILVER AGER Univ.-Prof. Dr. Birgit Weinberger

Im Alter steigt sowohl die Inzidenz als auch die Morbidität/Mortalität durch Infektionen

**HOSPITALISIERUNG**  
ab 50 → starker Anstieg  
<5 5-49 >85  
Zahl die Risikofaktoren steigt

hinzu kommt eine verringerte Wirksamkeit von Impfungen

↓  
[ geringere Antikörper-Antwort ]  
↓  
[ geringere klinische Effektivität ]

mit uns altert eben auch unser Immunsystem

Verringerte Immunantwort  
Immunseneszenz



**HOCHDOSIS- Influenza- Impfstoff**  
(höherer Antikörper-Titer, besserer Schutz)



Die Aktivierung des adaptiven Immunsystems ist weniger effizient!

Jährliche Influenza-impfung

Impfen unterstützt dieses Training auch!

nicht so stark wie man meint

Ist das Immunsystem älterer denn nicht gut trainiert?

### BEISPIELRECHNUNG

Standardimpfstoff 100 Personen  
30 Fälle verhindert = 30% Wirksamkeit



Hochdosis Impfstoff



+17 Fälle mehr verhindert

### FOLGEN

- > weniger naive T-Zellen
- > Akkumulation hochdifferenzierter Effektor-T-Zellen
- > Produktion störender Zytokine → störender Effekt auf die Antikörperproduktion
- > verringerte Antikörper-Antworten
- > weniger naive B-Zellen

Influenza ist nicht einfach nur eine Erkältung!

### Zusammenfassung

Für eine optimale Immunantwort nach Impfung ist das Zusammenspiel vieler Faktoren nötig

↘ Alter ↗ = charakteristische Veränderungen aller Faktoren des Immunsystems

↳ daher für einige Pathogene spezialisierte Impfstoffe - BEDARF

Höhere Wirksamkeit des HD-Impfstoffs gegenüber konventionellen Standarddosis-Impfstoffen für verschiedene Endpunkte gezeigt.



Dr. Franziska Schwarz  
für VISUAL FACILITATORS

# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

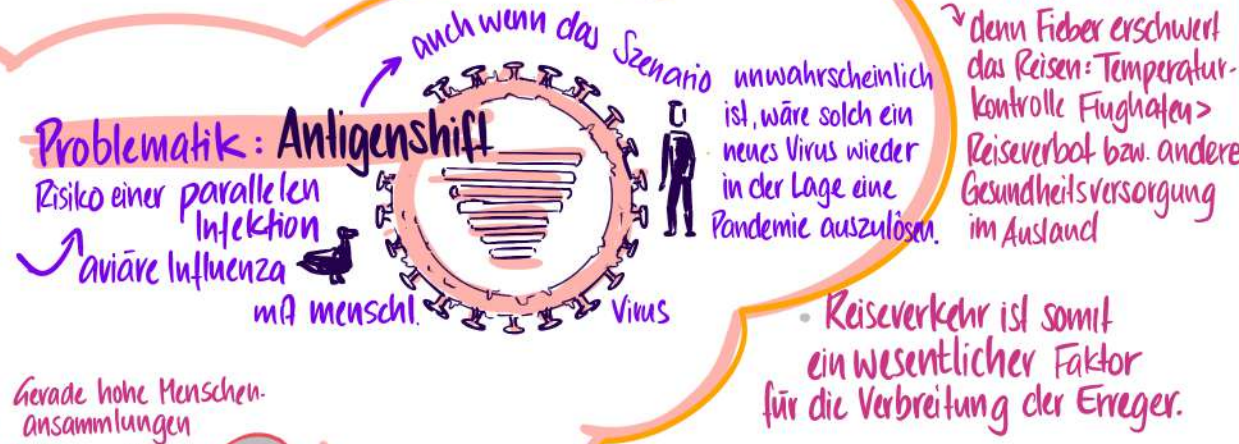
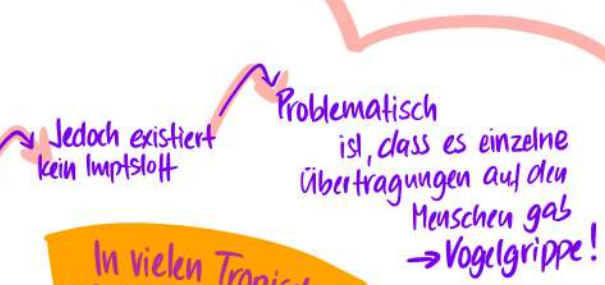
sanofi

## DIE INFLUENZA REIST MIT PD Dr. Silja Bühler

Die Influenza Impfung ist für alle Reisenden empfohlen.

### WARUM?

- 1 Die saisonale Influenza kommt weltweit vor.
- 2 Vor der SARS-CoV-2-Pandemie ca. 1 Mrd Infektionen, 3-5 Mio schwere Erkrankungen und 300'000-650'000 Todesfälle/Jahr
- 3 Starker Rückgang der Infektionszahlen durch SARS-CoV-2 Maßnahmen
- 4 Infektionszahlen jetzt wieder auf präpandemischen Niveau



"Influenza-Saison ist immer irgendwo"

• Vermehrte Reisetätigkeit bei Personen mit chronischen Erkrankungen → schwerere Verläufe

# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

sanofi

## INFLUENZA - EINE ECHE HERZENSANGELEGENHEIT Prof. Dr. Ralf Dechend

### Zusammenhang Influenza und Herzinfarkt:

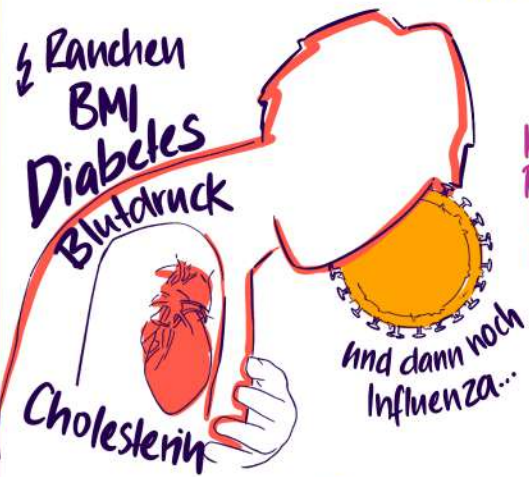
Sowohl die kardiovaskuläre Mortalität als auch die Inzidenz von Herzinfarkten ist erhöht.

denn im kardiovaskulären Patienten sind bereits viele Entzündungsprozesse aktiviert

wenn parallel

Influenza saison

kommt eine Influenza dazu  
→ Massive Überlastung des Systems



**Influenza** ERHÖHT DAS Risiko eines Herzinfarkts!

### IAMI TRIAL

Die Grippeimpfung sollte Teil der stationären Behandlung nach einem Herzinfarkt werden

Machbarkeit bestätigt.

### DANFLU-1 Studie

erste Effekte auf Hospitalisierungen und Mortalität (rein deskriptiv)

Relative Wirksamkeit deutlich gezeigt



- Über-Sterblichkeit bei Influenza ist vor allem kardiovaskulär
- Gute Hinweise, dass Influenza kausal an kardiovaskulären Ereignissen beteiligt ist
- Impfung = ↓ Herzinfarkte ↓ Sterblichkeit ↓ red. Hospitalisation

• Impfung wird von allen Leitlinien empfohlen

• aktuelle Impfstoffe für ältere Menschen nicht Lösung: Hochdosisimpfstoff ← optimal

Altern führt zu Immunseneszenz Grunderkrankungen Gebrechlichkeit

dazu scheint die Impfung genau so gut präventiv zu wirken wie andere Sekundärpräventionsmaßnahmen (z.B. Nikotinkarenz, Bluthochdrucksenkung)

### LÖSUNGSANSATZ:

HOCHDOSIS-INFLUENZA-IMPfstoff

Ja, insbesondere, wenn die Impfung früh im Jahr und regelmäßig erfolgt.

REPLICATION Study zeigte: Influenza erhöht das Risiko für einen Herzinfarkt um das **6fache**

Kann die Influenza-Impfung sekundären Pneumonien und akutem Koronarsyndrom vorbeugen?

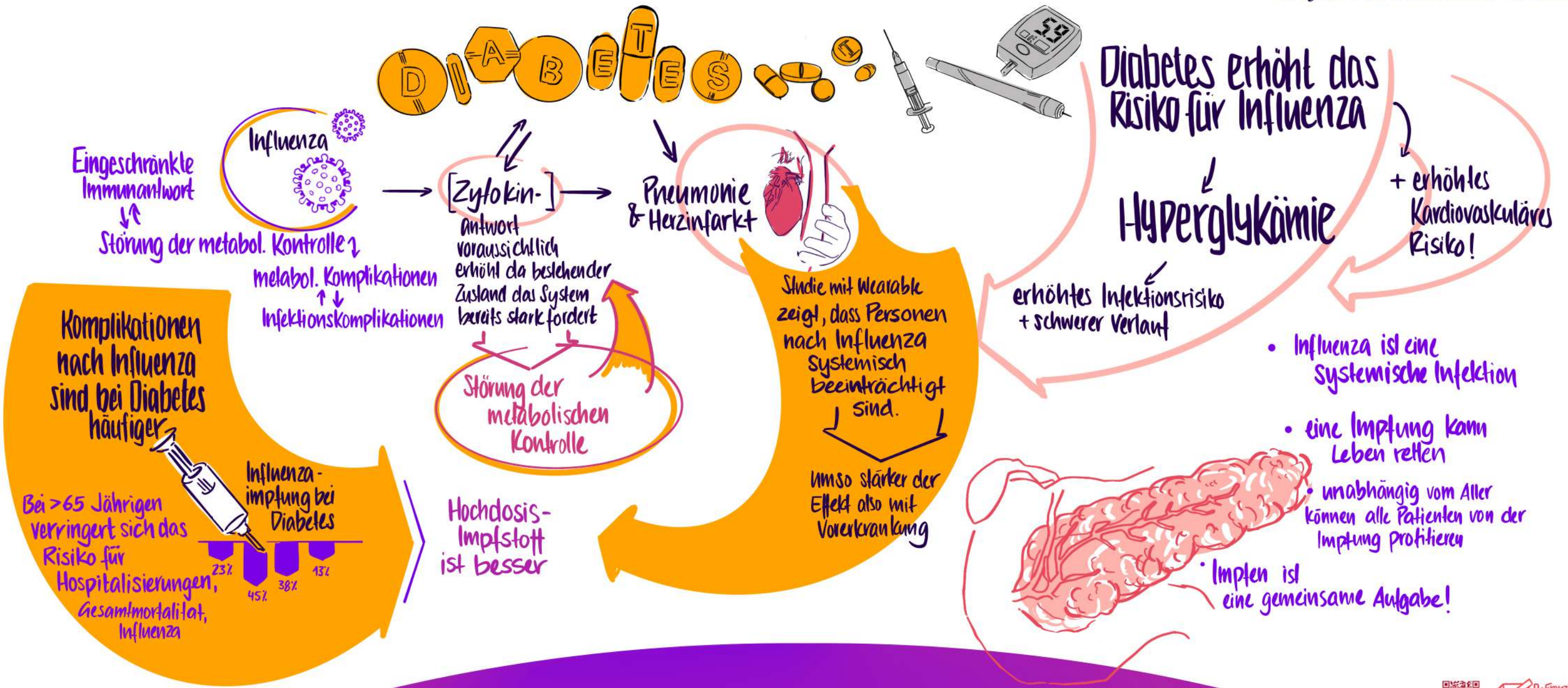
Erhöhen Grunderkrankungen das Risiko?



Dr. Franziska Schwarz für VISUAL FACILITATORS

## INFLUENZA-IMPFUNGEN FÜR DIABETES-PATIENTINNEN-SCHUTZ ÜBER DIE ERKRANKUNG HINAUS

Prof. Dr. Dirk Müller-Wieland



# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

sanofi

## PRÄVENTION - ERFOLGREICH IM PRAXISTEAM

Prof. Dr. Jörg Schelling

**STIKO-Empfehlung**  
für Personen  $\geq 60$  Jahren  
ab der Saison 2021/2022

im Herbst eine jährliche  
Impfung mit einem Hochdosis-  
Influenza-Impfstoff



Für alle Personen  $< 60$  Jahren  
wird ein standarddosierter  
Influenza-Impfstoff empfohlen.

die Impfakzeptanz  
ist aktuell gut  
aber

Wer wird eher vernachlässigt in  
der Praxis?  $\rightarrow$  Empfehlung

Schwangere, med. Personal,  
Immunsupprimierte  
chronisch Kranke,  
kardiolog. Patienten,  
Personen mit engem Kontakt  
zu Risikogruppen

Impftraten  
müssen  
GESTEIGERT  
werden

**Die „Yeale“  
Impfpraxis**

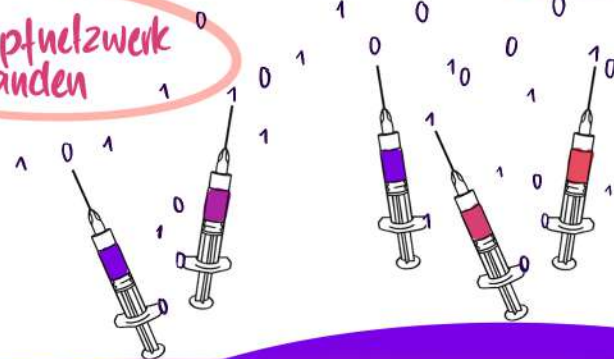
geringe Lagerhaltung | keine  
ausgebildete Impfassistentin |  
keine routinemäßige Über-  
prüfung der Impfpässe | kein  
Impfmanagement |  
kritische Grundhaltung

es gibt kein  
Impfregister

kein  
standardisiertes  
Erinnerungs-  
system

**DEFIZITE IN DER  
IMPFPRÄVENTION**

kein Impfnetzwerk  
vorhanden



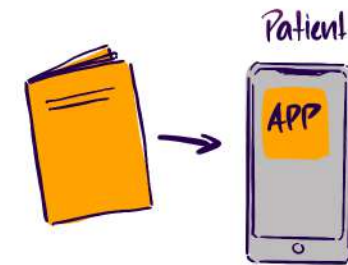
**Die „ideale“  
Impfpraxis**

eigene Lagerhaltung  
Ausgebildete  
Impfassistentin  
Strukturierte Überprüfung  
der Impfpässe  
Impfmanagement/  
Impfsoftware  
positive Grundhaltung

**SOFTWARELÖSUNGEN**

Digitales  
Impfmanagement-  
system

Praxissoftware zur  
Steigerung der Impftraten  
und Erfolge



Patient

APP

Arztpraxis



Impfmanage-  
ment  
systeme mit Ampelsystem  
ob Impfstatus ok ist

Link zur  
med. Pat. Akte  
möglich

Länder-  
suche

Bestell-  
system

MIO-Impfpass  
App



Dr. Franziska Schwarz  
für VISUAL FACILITATORS

# HerbstSYMPOSIUM

Prävention respiratorischer Erkrankungen

sanofi

## LASST UNS REDEN! - ERFAHRUNGEN AUS VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN

Weiterhin sind sich viele nicht bewusst wie wichtig impfen ist.

- Erfahrungsberichte
- individuelle Ideen geben Inspiration

### NIEDRIGSCHWELBIGKEIT DES IMPFANGEBOTS

INFORMATIONEN SIND UNGLAUBLICH WICHTIG

Auch in Apotheken kann man sich impfen lassen  
**VORTEIL: APOTHEKEN** haben viel häufiger mit den Patienten Kontakt + Genießen viel Vertrauen der Patienten

### VERTRAUEN

Frau Apothekerin..?

Sagen sie mal, brauch' ich denn jetzt auch den Piekser?

### UMSETZUNG DES PRÄVENTIONSGESETZES

IMPFMYTHEN auflösen, Unsicherheiten auflösen



IMPFSTATUSAUFLÄRUNG

immer mitbedenken, **RECHTZITIG!**

Herbst / Winter bei Reisen bei Grunderkrankung

Erfahrungen: alle Kanäle nutzen, die zur Verfügung stehen. Präsent sein. dadurch das Vertrauen nutzen und die Personen abholen

Gemeinsam Impfraten erhöhen

Apotheker + Betriebsmedizin + Praxis

### WISSEN

GUT GEIMPFT UND INFORMIERT



INFORMIERT

Nutzen herausstellen & Folgekosten von Erkrankung herausstellen

Mach mal Erna, ich war da auch schon. hat die Dame ganz gut gemacht.



Die beste Informationsquelle sitzt in der Praxis an der Anmeldung = **IMPFBOTSCHAFTER** mit Leib und Seele

durch die Klinik gehen, mit dem Personal reden "Imphen on the GO"

- Kleiner Stich große Wirkung! -

SELBST GUT  
GESCHÜTZT UND  
AUCH FÜR MEINE MITMENSCHEN  
Familie · Freunde · Kollegen



Dr. Franziska Schwarz  
für VISUAL FACILITATORS